



**mouvement
écologique**

Ministère de l'Environnement, du Climat et de
la Biodiversité
L-2918 Luxembourg

Luxemburg den 11. April 2024

Betreff: Einspruch im Rahmen der öffentlichen Prozedur zur strategischen Umweltprüfung des Nationalen Klima- und Energieplanes ein.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Mouvement Ecologique reicht hiermit Einspruch im Rahmen der öffentlichen Prozedur zur strategischen Umweltprüfung des Nationalen Klima- und Energieplanes ein.

Der Mouvement Ecologique hatte in seiner Stellungnahme vom 8. Juni 2023 , ebenso wie andere Akteure, ausführlich Stellung zum Entwurf des PNEC bezogen.

Leider wurden seitens der Ministerien kaum vorgebrachte Anmerkungen aufgegriffen. Ebenso erhielt unsere Organisation keine eigentliche Rückmeldung, warum welche Vorschläge nicht aufgegriffen wurden. Dabei wurden seitens des Mouvement Ecologique neben wohl etwas diskussionswürdigeren Punkten ebenfalls recht „harmlose“ Verbesserungsvorschläge unterbreitet.

Die Tatsache, dass zudem bestimmte methodologische Probleme bei der Erstellung des NECP nicht angegangen wurden (wie z.B. die integrale Übernahme diverser Planungsdokumente und Strategien, die nicht einmal alle seitens der Abgeordnetenkammer validiert wurden, pauschal ohne Spezifizierungen übernommen wurden), führen deshalb nunmehr zu erneuten Schwachstellen der Strategischen Umweltprüfung.

Aufgrund dieser Erfahrung hat sich der Mouvement Ecologique entschieden, nicht erneut viel Kraft und Zeit in die detaillierte Durchsicht der einzelnen Maßnahmen zu investieren und diese zu kommentieren.

Folgende grundsätzliche Anmerkungen seien jedoch angeführt:

- Der **Mouvement Ecologique** unterstützt tendenziell die absolute Mehrzahl der Anmerkungen, die vom **Umweltministerium im Schreiben vom 25. Januar .2024** formuliert wurden. Vor allem auch jene, die die unzureichende Nachvollziehbarkeit der durchgeführten Bewertungen betreffen sowie die *„Abschichtung der Bewertung der Umweltauswirkungen auf weitere Verfahren und die diesbezüglichen Ausführungen.*

All jene Ausführungen, die vor allem für den weiteren Prozess der Validierung und Konkretisierung verschiedener Maßnahmen von vorrangiger Bedeutung sind, seien an dieser Stelle deshalb nicht erneut übernommen.

Auch zentrale Aspekte der Stellungnahme der ANF werden unterstützt.

- Absolut zutreffend ist ebenfalls die Anmerkung des **Landesplanungsministeriums**, dass der PNEC sowie die Umweltprüfung nicht konform sind mit den geltenden Vorgaben der Landesplanung was den Flächenverbrauch betrifft
- Von vorrangiger Bedeutung ist für den Mouvement Ecologique zudem, dass die im PNEC **genannten Maßnahmen, die keiner ausreichenden Umweltprüfung** unterzogen wurden, ggf. im weiteren Verfahren noch kritisch begutachtet werden können und müssen, z.B. was die Trassenführung (Ausbau des Hochspannungsnetzes), Standortbestimmungen (Windmühlen) usw. betrifft.
- Der Mouvement Ecologique hatte des Weiteren bereits im Rahmen der Stellungnahme zum PNEC darauf verwiesen, dass die **integrale Übernahme des nationalen Mobilitätsplanes** – ohne, dass dieser in irgend einer Form validiert wurde – nicht unproblematisch ist, ebenso wie die daraus zu erwartende Reduktion der CO₂-Emissionen. Der Mouvement Ecologique begrüßt grundsätzlich diesen Strategieplan, allerdings muss er einerseits in Teilen konkretisiert werden damit die realen Auswirkungen wirklich abzuschätzen sind und andererseits beinhaltet er aus Sicht einer Umweltbewegung höchst problematische Projekte. Auch muss leider festgestellt werden, dass die zeitliche Umsetzung nicht wie geplant erfolgt. Hier hätten im vorliegenden Dokument zumindest vertiefende Überlegungen durchgeführt werden müssen. Eine Bewertung einzelner Maßnahmen wäre geboten gewesen, da dies bis dato noch nicht erfolgt ist.
- Wie ebenfalls bereits im Rahmen der öffentlichen Konsultation zum PNEC angeführt, ist der Bereich **„CO₂-Speicherung“** durch einen **verstärkten Biodiversitätsschutz** absolut unterentwickelt. **Dass die Bedeutung der Ökosystemleistungen für den Klimaschutz nicht weitaus stärker angegangen wird, ist eine erhebliche Schwachstelle und nicht nachvollziehbar.**
- Ebenso ist es höchst problematisch, dass **der „Plan stratégique national“ des Landwirtschaftsministeriums kommentarlos übernommen wird**, obwohl zahlreiche Akteure auf dessen gravierende negative Auswirkungen auf Natur und Umwelt – und entsprechend auch auf den Klimaschutz - hingewiesen haben. Eine reellere Bewertung wäre im Rahmen dieser Analyse

absolut geboten gewesen..

So gewinnt man den Eindruck, als ob es tendenziell das Ziel war, eigentlich den PNEC „durchzuwinken“ und der Mehrwert, der durch eine gute strategische Umweltprüfung entstehen kann – sprich vor allem Optimierung der Maßnahmen und ggf. Entwicklung von Alternativen sowie Erstellung einer guten fachlichen Basis für weitere Prozesse – nur begrenzt gesehen wurde.



Blanche Weber
Präsidentin



Christophe Murroccu
Verantwortlicher für Klima- und Energie